

Es gibt keinen Förderunterricht - Daher Klassenwiederholung sehr wahrscheinlich

Beitrag von „Gymshark“ vom 9. November 2025 21:55

Zitat von Sissymaus

In NRW gibt es wie [Ilse2](#) schon beschrieb eigentlich keine Möglichkeit, bei dieser Untersuchung "durchzufallen". Es wird nahezu alles eingeschult. Was sollen die Grundschulen also machen als das, was sie bereits tun: Die Kinder so nehmen, wie sie sind und alle zu bestmöglichem Erfolg zu verhelfen. Das kann mE nur mit Individualisierungen im Unterricht klappen.

Es gibt ja bereits Ansätze, wie mit Kindern umgegangen werden kann, die noch nicht schulbereit sind, z.B. Vorschulen.

Wir sollten uns weiter Gedanken machen, wie mit diesem Phänomen umgegangen werden soll, z.B. niedrigschwelligerer Zugang zu außerschulischen Förderangeboten und konsequenter Durchsetzung staatlicher Maßnahmen, um Eltern stärker an ihren gesetzlichen Erziehungsauftrag erinnern.

Die aktuellen Curricula erlauben durchaus einen gewissen Grad an Individualisierung, weil sie z.B. nur vorsehen, welche Mindestkompetenzen die Schüler (m/w/d) am Ende von Klasse 2 oder 4 erreicht haben müssen. Das gibt durchaus einen Spielraum, wenn ein Kind Kompetenzen bereits Anfang des Schuljahres erwirbt und ein anderes Kind ein paar Monate länger benötigt. Sie müssen aber am Ende des Zeitraums erworben sein - das ist die staatliche Erwartungshaltung.